



Fussballclub Entfelden

Spielbericht 1. Mannschaft
vom 23. August 2008

Bericht vom Zofinger-Tagblatt

Eine knappe Auftaktniederlage

2. Liga AFV Entfelden unterliegt Absteiger Muri 1:2

Eine unglückliche 1:2-Heimniederlage musste der FC Entfelden gegen den FC Muri einstecken. Entfelden hielt lange Zeit gegen den Favoriten aus dem Freiamt mit, musste sich aber aufgrund eines Doppelschlags innert zwei Minuten geschlagen geben.

Gespannt erwartete man beim FC Entfelden den ersten Auftritt unter dem neuen Trainer Roger Wehrli. Gleich mit vier Neuzuzügen startete der Ex-Internationale in seinen ersten Ernstkampf beim neuen Verein. Bereits in der Startminute kamen die Gäste zum ersten Abschlussversuch, doch Dominic Hunkeler vergab aus bester Position. Diese Szene weckte die Einheimischen und ein aktives Entfelden strebte in der Folge den Führungstreffer an. In der 13. Minute zeigte der Schiedsrichter auf der Gegenseite nach einem Rempler auf den Elfmeterpunkt. Der Ex-Badener Carmine Pascariello verschoss kläglich. Entfelden blieb spielbestimmend und kam nach schönen Kombinationen zu mehreren guten Chancen, doch Dalibor Velimirovic (18.) sowie Arsim Diuzelj kurz vor der Pause vergaben.

Mit frischem Elan kamen die Entfelder aus der Kabine und der ersehnte Führungstreffer wurde in der 50. Minute Tatsache. Nach einer sehenswerten Kombination über den omnipräsenten Ivan Arias Lopez sorgte Andrea D'Onofrio für das 1:0. Muri musste nun reagieren und wurde für seine Bemühungen in der 71. Minute belohnt, als Daniel Trachsel mit einem Weitschuss aus 20 Metern zum 1:1 traf. Und es kam für die Gäste noch besser. Nur zwei Minuten später sorgte Adrian Trottmann mit einem platzierten Weitschuss für Muris Führung.

In der Schlussviertelstunde strebte Entfelden den verdienten Ausgleichstreffer an, doch die Möglichkeiten blieben ungenutzt. «Die ersten 60 Minuten hat mein Team gut gespielt und wir sind in dieser Phase verdient in Führung gegangen. Die beiden Gegentore haben uns dann das Genick gebrochen», sagte Entfelden-Trainer Wehrli. (DER)

Bericht Homepage FC Muri

W.S. Es brauchte einen Gegentreffer in der 49. Minute, ehe beim FC Muri ein Ruck durch die Mannschaft ging und die Gäste das Spiel doch noch zu ihren Gunsten drehten. Am Schluss gewann Muri nach einer, bis zu diesem Tor ausgeglichenen Partie, leistungsgerecht die ersten drei Punkte in der noch jungen Saison.

Es wurde wie vorausgesagt, der erwartet harte Fight gegen einen bis in die Zehenspitzen motivierten FC Entfelden. Die Heimmannschaft startete überaus aggressiv in die Begegnung und probierte mit allen Mitteln dem Absteiger den Scheid abzukaufen. Die Gäste fanden lange Zeit kein Rezept dagegen und kamen in der Startphase nur sporadisch zu gefährlichen offensiv Aktionen. Es war der FC Entfelden, der in der 6. Minute die erste Torchance hatte, aber der satte Schuss aus 18m zischte am Murianer Gehäuse vorbei.

Nur sieben Minuten später bekam der FC Muri aus einer unübersichtlichen Situation heraus einen Elfmeter zugesprochen. Aber Pascariello nahm das Geschenk nicht an und setzte den Ball über die linke Ecke ins Out. Die Heimmannschaft bekam dadurch Aufwind und nur vier Minuten später kam ein Entfelder Stürmer seitlich aus 14m, unbedrängt zum Torschuss aber vermochte zum Glück für die Gäste Torhüter Steiner nicht zu bezwingen. Erst nach einer guten halben Stunde hatte Neuzuzug Hunkeler nach einem Doppelpass mit Pascariello die erste nennenswerte Tormöglichkeit für Muri. Aber der Ex-Badener verfehlte das Tor knapp. Die Freiämter fanden nach wie vor nicht ins Spiel, statt dass man den Kampf annahm und über die Zweikämpfe ins Spiel finden wollte, stand man zu weit weg von den Leuten und liess dem Gegner dadurch zuviel Spielraum. Im Mittelfeld hatte man immer wieder Probleme mit der Raumaufteilung und machte sich so das Leben selber schwer. Auch die Sturmspitzen hingen in der Luft und wurden nur selten mit brauchbaren Bällen lanciert.

In der Pause schien man diese Probleme angesprochen zu haben. Die Klosterdörfler kamen jetzt entschlossen aus der Kabine und waren sichtlich bemüht das Spiel in die Hände zu nehmen. Auch der Gegentreffer, nach einem Zögern in der Innenverteidigung, in der 49. Minute, konnte die Murianer nicht verunsichern, im Gegenteil, jetzt nahm man den Kampf an, gewann dadurch die Mehrzahl der Zweikämpfe und wurde offensiv immer gefährlicher. Nachdem Hunkeler in der 69. Minute eine hochkarätige Ausgleichsmöglichkeit vergab, war es Trachsel, der eine Zeigerumdrehung später, nach einem satten Schuss von Yildirim den daraus entstandenen Abpraller zum 1:1 verwertete. Nur eine Minute später wurde Verteidiger Adi Trottmann mit einem Doppelpass an der Mittellinie lanciert, der Neuzugang vom FC Brugg liess sich nicht mehr aufhalten und drosch das Leder nach einem Sololauf über 40m zum viel umjubelten Führungstreffer in die Maschen. Diese Aktion war bezeichnend für die Kampfkraft und den Willen, den die Gäste in der letzten halben Stunde des Spiels an den Tag legten. Hätte Muri danach ihre Tormöglichkeiten konsequenter genutzt, wäre ein höherer Sieg Tatsache geworden. Zieht man aus diesem Spiel die richtigen Lehren für die nächsten Partien, ist dieser Sieg mehr Wert als nur drei Punkte. Denn jetzt sollte auch der letzte Akteur gemerkt haben, dass nur mit „schön Spielerei“ in dieser Liga nichts zu holen ist.